

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
STUTTGARTER ZEITUNG	vom 21.09 87	Nr. 717
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom	Nr.
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
KORNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
MARBACHER ZEITUNG	vom	Nr.
VAIHINGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
LUDWIGSBURGER WOCHENBLATT	vom	Nr.
SONNTAG AKTUELL	vom	Nr.



## Ludwigsburg – ein „historischer Platz“

Ein deutsch-französisches Jugendtreffen 25 Jahre nach der denkwürdigen Rede General de Gaulles im Hof des Ludwigsburger Schlosses – zwei Tage lang präsentierte sich die Barockstadt ganz im Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Völkern. In Ludwigsburg war 1950 die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft (mit Montbéliard) entstanden, das Deutsch-Französische Institut hat dort seinen Sitz, und da war es für Ministerpräsident Lothar Späth ein leichtes, bei der Kundgebung mit Kanzler Kohl und Premier Chirac am Samstag Ludwigsburg als einen „historischen Platz“ zu preisen – eine „Stadt mit einem Oberbürgermeister, der 1962 als junger Student ebenfalls schon im Schloßhof dabei war“. Letzterer, Hans-Jochen Henke, traf übrigens am besten den Ton, mit dem man Jugendliche anspricht. Für seine Aufforderung bei der Eröffnung des Treffens am Freitag in der PH-Aula „Machen Sie Ludwigsburg heute und mor-

gen zu einem großen Markt der deutsch-französischen Möglichkeiten“, erntete er Beifallsstürme. Mitgezogen haben freilich am Wochenende alle in Ludwigsburg: die Stadt war festlich beflaggt. In den Auslagen der Geschäfte gab's „Trollingerflaschen neben Côtes-du-Rhone, einige Gastronomen hatten flugs eine „französische Woche“ eingelegt, und auch ums Schloß herum bewegte sich das kulinarische Angebot zwischen Bouillabaisse und Bibeleskäs. Großes Interesse seitens der Bevölkerung fand der Corso mit fünfzig festlich geschmückten Bussen vom Tammer Feld aus über die B 27, die Abelstraße, die Wilhelmstraße, die Oststraße und die Schorn-dorfer Straße bis hin zur Schwieberdinger Straße, und einen Riesenjubiläum gab es bei der Bekanntgabe der Gewinner des Wettbewerbs um den schönsten Bus, das Erich-Kästner-Gymnasium aus Eislingen/Fils und das Collège aus Lure, der Asperger Partnerstadt. (tab) Fotos: Rudel



Was denn die jungen Leute von Europa hielten, wollte eine Fragebogen wissen. Die jungen Damen vermerkten's reihenweise. – Deutsch-französische Freundschaft, künstlerisch umgesetzt auf den Bussen beim Corso durch die Stadt.